

Das Vereinsmagazin des Selbsthilfe 91 e.V.

Präsentation bei der Messe EXPLORE

Sponsoren ermöglichen Soccer-Arena

Impressionen vom Deutschen Mühlentag

Frühlingsfest in der "Sparbüchse"



"Ich glaub, es geht schon wieder los...

...das kann doch wohl nicht wahr sein." – so heißt es in einem bekannten Schlager. Mir ging diese Zeile durch den Kopf, als uns (und auch andere Träger) mitten in der Ferien- und Sommerzeit ein Schreiben des Jugendamtes erreichte, in dem zwar tarifgerechte Bezahlung in Aussicht gestellt wurde, in dem aber gleichzeitig die Aufforderung enthalten war, "freiwillige Einsparungen" mitzuteilen. Wie schon zum Jahreswechsel 2022 / 2023 ist wieder von fehlenden Mitteln im Bereich der §§ 11-14 SGB VIII die Rede und wieder schwebt das Damoklesschwert der Kürzung und Schließung von Angeboten über den Köpfen der Träger, denn wenn das Defizit so nicht ausgeglichen werden kann, müssen "..in der Konsequenz bisher gewährte Förderungen für Projekte beendet werden…".

Da stellt sich doch die Frage, ob in Politik und Verwaltung immer noch nicht verstanden wurde, dass eine bedarfsgerechte, auskömmlich finanzierte, auf einer fundierten Jugendhilfeplanung basierende Jugendhilfe zur Erhöhung der Attraktivität der Stadtgesellschaft und zur Sicherung des sozialen Friedens und Verbesserung des Stadtimages beiträgt. Sie wäre auch ein wichtiger Beitrag, um dem Anspruch einer Kulturhauptstadt gerecht zu werden.

Schöne und gut gemeinte Diskussionsrunden zu Modellstadtteilen bzw. -standorten und Beteiligung von Trägern laut Jugendhilfeplan nützen auch nur dann etwas, wenn

die Ergebnisse auch umgesetzt werden können. Der Ansatz "Mehr Prävention vor Ort" spielt eine besondere Rolle. Nicht zuletzt geht es auch um die Vermeidung von erhöhten und ständig steigenden Folgekosten.



Eine reine Berücksichtigung von Personalkostensteigerung und Inflationsausgleich für eine zukünftige, bedarfsgerechte und qualitativ auskömmliche Kinderund Jugendhilfe ist nicht ausreichend, die "Drohung" der Anwendung einer kritisierten, viel diskutierten und noch nicht überarbeiteten Förderkonzeption ist aus den genannten Gründen ein falsches Zeichen.

Ich appelliere an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung sich einer solchen Entwicklung entgegenzustellen, konstruktive Lösungen zu finden, damit es nicht schon wieder losgeht.

Darauf hoffend und Ihnen auch bei den anderen Beiträgen angenehme Lektüre wünschend –

Gunnar Werwitz Vorstandsvorsitzender

IMPRESSUM Herausgeber:

Selbsthilfe 91 e.V.,
Freier Träger der Jugendhilfe
Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 53 34 50
Fax: 03 71 · 51 7176
geschaeftsstelle@selbsthilfe91.de
www.selbsthilfe91.de
Geschäftsführer:
Lars Büttner
Redaktion, Satz, Layout:
Selbsthilfe 91 e. V.,
Zweitweg GmbH
Anzeigen:
Zweitweg GmbH
Verlag & Werbung
Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz
Telefon: 03 71 · 5 33 45 21
Fax: 03 71 · 5 33 45 18
zweitweg-verlag@selbsthilfe91.de
Druck:

Social Media

Schauen Sie doch mal auf unseren Social Media Kanälen vorbei www.facebook.com/Selbsthilfe91eV

www.instagram.com/selbsthilfe91ev

twitter.com/Selbsthilfe91



Tratsch Trödel Treff im "Lichtblick"

Schon seit längerem verbindet uns eine gute Zusammenarbeit mit den Stadtteilpiloten, die an wirklicher Vernetzung interessiert sind und diese auch umsetzen. Gelegenheit dazu war auch zu einer der Veranstaltungen des "Tratsch Trödel Treffs", der von den Stadtteilpiloten regel-



fand dieser erstmals im Alternativen Projekt für Arbeit (APA) "Lichtblick" statt. Tausch- und Verschenke-Gegenstände wurden liebevoll präsentiert und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Aber wie immer war



der "Trödel" zweitrangig und der "Tratsch" stand an erster Stelle. Sich kennenlernen, unterhalten, Kontakte knüpfen, auf Angebote aufmerksam machen - dieses Anliegen der Stadtteilpiloten und nicht zuletzt auch des "Lichtblicks" stand unter dem Motto: "Für Solidarität und gutes Zusammenleben im Stadtteil" im Vordergrund.

So wurde es ein unterhaltsamer Nachmittag und wir würden uns freuen, wenn der Pavillon ein weiteres Mal Veranstaltungsort für den Tratsch Trödel Treff sein wird.

Ein weiterer Termin ist am 29.09.23 auf dem Schillerplatz.



Start with a friend...

Seit einem Jahr gibt es das deutschlandweite Projekt SWAF (start with a friend) mittlerweile auch in Chemnitz. Das Projekt bringt Menschen aller Länder und Kulturen zusammen. Der Grundgedanke von SWAF ist es, Menschen, die nach Deutschland eingewandert sind, den Anschluss zu erleichtern und ihnen sowie Deutschen die Möglichkeit zu geben, neue Freunde zu finden, Neues über verschiedene Länder, Kulturen und Menschen zu lernen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Neben Stammtischen und Events, bei denen sich alle Interessierten zu gemeinsamen Aktivitäten treffen können, gibt es bei SWAF die Möglichkeit eine Tandempartnerschaft einzugehen.

Dabei stellt das SWAF-Team den Kontakt zwischen unterschiedlichen Menschen her, die ähnliche Hobbys und Interessen pflegen, woraus sich meist großartige Freundschaften entwickeln. Das Projekt SWAF hilft dabei Vorurteile abzubauen und soziale Netzwerke zu stärken. Gleichzeitig verbessert es die Integration und

auf Dauer auch die Perspektive von Eingewanderten in Deutschland.

Als APA - "Lichtblick" haben wir bereits Kontakt zum SWAF-Team hergestellt. Nun vermitteln wir interessierte



Menschen an das neue Projekt und Tandems die Hilfe bei der Jobsuche oder andere Anliegen haben, werden vom SWAF-Team an uns vermittelt.

Immer auf der Suche nach neuen Tandems und neugierige Menschen die Lust auf neue Leute und spannende Aktivitäten, sportliche Spiele im Park, gemeinsame Besuche in einer Kletterhalle oder vieles mehr haben, ist das SWAF-Team auf ihrer Homepage und über Instagram erreichbar.

https://www.start-with-a-friend.de/ https://www.instagram.com/teamswaf/?hl=de https://www.instagram.com/swaf_chemnitz/?hl=de



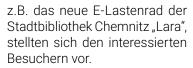
Präsentation bei der Messe EXPLORE

Über einen Mailverteiler hatten wir von der EXPLORE Messe für nachhaltige Konzepte aus den Bereichen Bildung, Soziales, Kunst und Kultur erfahren. Nach Rücksprache mit

den Veranstaltern erhielten auch wir die Möglichkeit, das Alternative Projekt für Arbeit (APA) "Lichtblick", die Jugendberufshilfeprojekte und nicht zuletzt unseren Verein dort mit zu präsentieren.

Zwei Jahre lang hatten Schulen, Kulturpädagogen und Kommunen aus drei europäischen Ländern in Zusammenarbeit mit solaris FZU gGmbH Sachsen an neuen,

interdisziplinären und kreativen Lernformen geforscht und diese entwickelt. Die Ergebnisse wurden am 25.4.2023 im Deutschen SPIELEmuseum gezeigt. Aber auch weitere Projekte aus der Region, so



Außerdem bestand die Möglichkeit, an einer Qualifikationsrunde für die

Europameisterschaft des beliebten Spieleklassikers "Mensch ärgere dich nicht" teilzunehmen. Das tat Sozialpädagogin Hannah Weisenburger aus dem "Lichtblick" und belegte den 4. Platz.







Sozialkaufhaus Hilfscenter "Sparbüchse" in neuem Gewand



Unser Sozialkaufhaus "Hilfscenter Sparbüchse" in der Lessingstraße 13, 09130 Chemnitz, erscheint in einem neuen Gewand.

Das äußere Erscheinungsbild hat sich der Corporate Identity unseres Vereins angepasst und fügt sich damit wie ein Puzzleteil in ein großes Gesamtbild des Selbsthilfe 91 e.V. ein.





Sponsoren ermöglichen Soccer-Arena

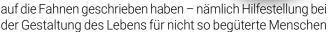
Dank unserer Sponsoren konnte die Idee einer Soccer-Arena verwirklicht werden.

Zum Frühlingsfest im Sozialkaufhaus Hilfscenter "Sparbüchse" fand die offizielle Übergabe und Einweihung statt. Die Soccer-Arena kann zukünftig als Highlight für Feiern gemietet werden.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal für das Engagement, denn ohne die materielle



oder finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren und die Spendenbereitschaft durch die Bürger unserer Stadt, wäre ein geregeltes und zufriedenstellendes Vereinsleben und den damit einhergehenden Zielen, welche wir uns



oder eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft für Menschen zu ermöglichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen sozial isoliert oder vom Weg abgekommen sind - nicht möglich.









Frühlingsfest im Sozialkaufhaus Hilfscenter "Sparbüchse"

Ein spannendes Frühlingsfest mit viel Spaß und Action erlebten wir am Samstag, den 06. Mai 2023 in unserer Sparbüchse.



Neben vielen Sonderangeboten mit Artikeln rund um den Sommer, Garten und Zelten, Outdoorspielzeug und einer Kinderbuchaktion, gab es für die Kinder eine Spielstraße mit verschiedenen Aktionen - von der Hüpfburg, einem Glücksrad bis hin zur Bastelecke. Zudem konnten kleine und auch große Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen und unseren riesigen Contai-

ner als größte Leinwand auf dem Sonnenberg bemalen.



Soccer-Arena, welche uns Sponsoren ermöglicht haben. In einem Turnier traten die verschiedenen Projekte des Selbsthilfe 91 e.V. gegeneinander an. Als strahlende Sieger ging das Team des Wohnprojektes I hervor. Herzlichen Glückwunsch, eine Revanche wird kommen. Für die Stärkung der Teams und der Besucher sorgte unsere Sozialküche mit ihren Leckereien.

Was für ein Samstag, den wohl der ein oder andere am nächsten Tag noch in den Muskeln "katern" spürte.







Impressionen von unserem Stand zum Charlie Kinderfest

Am 27. Mai 23 fand in der Innenstadt von Chemnitz das beliebte Charlie Kinderfest, bei welchem wir mit einem Stand vertreten waren, statt.



Wir möchten uns nochmal bei den Organisatoren des Kinderfestes bedanken. Danke, dass wir mit dabei sein durften.



Es war ein wunderschönes Fest, wir hatten einen großen Verkaufsstand, wo wir zum Selbstkostenpreis viele Spiele, Kinderbekleidung, Bücher, Inlineskates und vieles mehr verkaufen konnten. Dies hilft natürlich unserem Projekt sehr. Unser Dank gilt zudem allen Mitarbeitern für die große Hilfe an diesem sonnigen Tag – ihr seid ein tolles Team. In diesem Sinne, freuen wir uns schon auf das Kinderfest Charlie 2024.









Impressionen vom Deutschen Mühlentag in der Wetzelmühle Niederfrohna

Zum alljährlichen Deutschen Mühlentag am 29. Mai 2023 öffnete natürlich auch unsere Wetzelmühle ihre Pforten und bot interessante Ein- und Ausblicke in das Mühlengeschehen.

Großer Höhepunkt an diesem Tag, war die Einweihung des Mühlenrades. Für Interessierte wurden neben der Besichtigung der historischen Mühle auch Mühlenführungen angeboten.

Der "Freudenklänge" e.V. Niederfrohna sowie "The Six Pickles" sorgten für musikalische Untermalung. Unsere historische Steinofenbäckerei backte frisches Brot und Kuchen. Händler

und Gewerbetreibende der Region präsentierten

ihre Waren wie z.B. Kerzen und Naturprodukte, einen Flohmarkt gab es auch. Mit Hüpfburg, Torwandschießen, Dosen werfen und Kinderschminken kamen auch die Kleinen auf ihre Kosten. Und nebenbei gab es viel Wissenswertes an unserem Lehrbienenstand.



Wir möchten jeden Mitarbeitenden, allen Helfern und jeden einzelnen Beteiligten ein großes Dankeschön aussprechen. Dank eures Einsatzes konnten wir ein tolles Fest mit viel Spaß und Freude auf die Beine stellen.

Auch allen Gästen und Besuchern gilt unser Dank – durch euch wird die Wetzelmühle belebt ... das Herz einer Mühle, schlägt durch die Liebe seiner Besucher.

weiter auf Seite 8







Das Mühlenrad dreht sich wieder.

Mit der Unterstützung über das Soforthilfeprogramm vom Deutschen Verband für Archäologie, welcher den größten Teil der Kosten für die Instandsetzung übernommen hat, konnte mit Hilfe der Firma Schumann aus Mulda, Ende des vergangenen Jahres die Reparatur unserer Mühle starten. Die Ausgangssituation stellte sich so dar, dass alle Kämme

des großen Kammrades abgeschert und das Kammrad selbst auf der Welle verschoben war, auch der Schieber für die Regelung der Wasserzufuhr war nicht mehr in einem funktionstüchtigen Zustand. Dies bedeutete es mussten 120 Kämme und Riegel aus Weißbuche neu angefertigt werden, um das Kammrad damit neu zu bestücken. Nach der Neuausrichtung des Rades auf der Welle, der Reparatur des Wassereinlaufes, der Überarbeitung von Kurbel und Gestänge und der Neuanfertigung des Schiebers konnte am 9. Dezember erstmals nach sehr langer Zeit der Dornröschenschlaf beendet und der gesamten Apparatur wieder neues Leben eingehaucht werden. Mit dem Einbau des neuen Mühlsteins und nach der Entschlammung des Mühlgrabens können wir voller Stolz für den Verein aber auch für die Gemeinde Niederfrohna wieder auf eine der wenigen noch erhaltenen und funktionstüchtigen oberschlächtigen Wassermühlen in Sachsen blicken. Beim diesjährigen Mühlentag konnten wir daher endlich wieder Führungen anbieten, während um einen herum die Antriebsriemen surrten, es knattert und rumpelt, sodass ein echter Eindruck



vom Alltag und der Arbeit eines Müllers von vor hundert Jahren ent-



Wir danken der Firma Schuhmann und vor allem auch unseren fleißigen Mitarbeitern Herrn Wetzel und Herrn Dehnel für die erfolgreiche Restaurierung und Instandsetzung unserer Mühle.

"Glück zu!"



Angrillen im Wohnprojekt I

Am 16.06. starteten wir bei perfektem Wetter in die Grill-Saison und im Wohnprojekt wurde für unsere KlientInnen gegrillt. Es war ein sehr schöne Zusammenkunft zum Mittagessen. Die Spenden von Radio PSR haben dabei sehr geholfen.





Gute-Nacht-oder sonst so Geschichte von Hannah Weisenburger unter Beteiligung des "Lichtblick"-Teams

Die absurde Geschichte über die absurden Absurditäten des absurden Absurditätenwaldes der Absurdität

Im tiefen Schnee in einer pinkenen Gießkanne saß einmal ein schläfriger weiß-blau gestreifter Tiger und lachte schreiend los, als er eine hautlose Schlange vorbei rennen sah, die sich selbst in die Augen biss. Der schläfrige weißblau gestreifte Tiger gähnte laut und dachte an die Zeit zurück, als er noch seine kurzsichtige Möhre hatte und mit ihr durch den Wald flog. Bis er eines Nachts gegen den Leuchtturm stieß. Während seiner Flugstunden auf seiner kurzsichtigen Möhre sah der weiß-blau gestreifte Tiger einiges. Neben einer schüchternen und äußerst übergewichtigen Amsel, die aus vollem Schnabel schrie, sah er viele normale Dinge im absurden Wald der absurden Absurditäten. Beispielsweise sah er eine beige Schildkröte, die immer älter wurde. Jedes Jahr wurde sie um ein ganzes Jahr älter. Total absurd.

Viele Minuten vergingen, in denen der weiß-blau gestreifte Tiger nichts Verrücktes sah. Doch in einer sehr verrückten Sekunde hatte der schläfrige weiß-blau gestreifte Tiger gerade ein paar Strumpfhosen zu viel gegessen und fürchtete schon er halluzinierte, als er eine hässliche blaue Ente niesen sah. Die hässliche blaue Ente, die nieste

und nieste, bis sie spurlos verschwand. An ihrer Stelle tauchte ein steroidsüchtiger Waschbär auf. Woran der weiß-blau gestreifte Tiger wusste, dass der steroidsüchtige Waschbär, steroidsüchtig war, fragst du dich? Das ist eine gute Frage. Tatsächlich habe ich keine Ahnung und das, obwohl ich hier die allwissende Erzählerin bin. Jedenfalls boxte der steroidsüchtige Waschbär, nachdem er die hässliche niesende blaue Ente beim Verschwinden beobachtet hatte, ein Eichhörnchen. Beleidigt ruderte das Eichhörnchen daraufhin auf seinem Klopapier davon. Sein Auge schwoll binnen wenigen Jahrzenten zu einem blauen Wackelpudding-Dino an, der für sein Leben gerne Salz aß und sich nach beinahe zwei Wochen von seinem Eichhörnchen trennte um ein eigenständiger blauer Wackelpudding-Dino zu werden und Dinge mit Salz zu bestreuen, um sie dann abzulecken.

In einem ruhigen Moment bekam, der weiß-blau gestreifte Tiger Besuch von seinem besten Freund, dem grauen Ameisenbär, der sich gerade ein paar Ameisen reinzog. Der graue Ameisenbär, der nun ganz schön benebelt war, trug einen fetten Rucksack, auf dem ein pinker



Apfelmus-Hund mit einem Jetpack von einem Haus sprang. Begeistert über den lang geplanten Besuch des grauen Ameisenbären, gähnte der weiß-blau gestreifte Tiger noch ein paarmal und schlief dann hoch und locker ein. In seinem Traum verwandelte sich der blaue Wackelpudding-Dino des beleidigten Eichhörnchens, in einen blauen Wackelpudding-Wackel-Dackel, der wacker wackelte, und zwar ganz alleine über Wackersteine.

Nach 50 Sekunden, die der graue Ameisenbär nun schon den weiß-blau gestreiften Tiger beim Schlafen beobachtete, beschloss er die Hauptrolle in der Geschichte zu übernehmen. Dies gefiel der allwissenden Erzählerin zwar nicht besonders, doch was sollte sie schon tun, dachte sich der graue Ameisenbär. Letzte Woche hatte der graue

Ameisenbär in der Igel-Zeitung, die nur einmal im Jahr kurz nach dem Winter herauskam und in der immer sehr wenig stand, gelesen, dass Schnee-Giraffen-Affen gerne Tommy Kevin Mario Mirko Kindlers zum Frühstück fressen. Als der graue Ameisenbär einen Schnee-Giraffen-Affen vorbeifliegen sah, seufzte er erleichtert, weil er zum Glück nicht Tommy Kevin Mario Mirko Kindler hieß. Sein Name war Alfonso Kevin Mario Mirko Kindler. Tommy Kevin Mario Mirko Kindler war auch ein echt komischer Name, dachte Alfonso

Die Illustration wurde gezeichnet von Jared, zu finden auf Instagram

Die Illustration wurde gezeichnet von Jared, zu finden auf Instagram unter @vapor.dub

Kevin Mario Mirko Kindler, der graue Ameisenbär.

Mit dem Leben davongekommen, versuchte Alfonso Kevin Mario Mirko Kindler, der graue Ameisenbär, man durfte ihn auch kurz Alfonso Kevin Mario Mirko Kindler, der Graue nennen oder Alfons, sein Leben nunmehr zu genießen. Und so beschloss Alfons schließlich seinen Realschulabschluss nachzuholen. Dafür ging er zu Professor Schlagmichtot, der zu Alfons Erleichterung ein sehr zarter und wenig gewalttätiger schuppenloser Fisch war, der ihm beibrachte, wie man das Alphabet rülpste. Schuppenlos war Professor Schlagmichtot nur, weil er diese überzeugende Werbung für Head and Shoulders Anti-Schuppen-Shampoo gesehen hatte. Nach dem Fach "Alphabet rülpsen" kam Baseball-Unterricht bei einem Faultierastronauten dran, der eigentlich am liebsten auf dem Mars spielte, doch da seine Rakete viel zu langsam war, um aus der Erdatmosphäre zu kommen, blieb er nun Baseball-Lehrer auf der Erde. Der Baseball-Unterricht war drei Bäume nach dem blinden Kamel und acht Steine links von dem rauchenden Frosch, an der breitblättrigen Linde, deren Rinde langsam, aber schnell abblätterte. Nach fünf Minuten Unterricht war Alfons, der graue Ameisenbär, sehr müde und schwänzte die letzte Stunde. Die letzte Stunde wäre Stabhochsprung gewesen, bei der Salzstangen-Stabheuschrecke, die an der Stabheuschrecken Stabhochsprung Weltmeisterschaft teilgenommen und verloren hatte. Leider war sie über das Ziel hinaus ins Salzwasser gesprungen und hatte sich zu großen Teilen aufgelöst. Ihre Beine waren nie wieder die gleichen.

Auf dem Heimweg kam Alfons an einem Mann vorbei. Der schwarze Mann hieß Eckermann und schaut gern schwarze Ecken an. Eckermann sah Alfons an, doch dann zog ihn eine Ecke in den Bann. Alfons beschloss noch kurz im "Lichtblick" vorbeizugucken. Nach dem letzten Vorfall waren hier keine Eichhörnchen mehr. Jedoch liefen ein paar Wackelpudding-Dinos rum. Sie hatten sich so

schnell vermehrt wie die steroidsüchtigen Waschbären, doch die Wackelpudding-Dinos hatten alle unterschiedliche Farben. Es gab sogar einen der seine Farbe wechseln können soll, so munkelt man im "Lichtblick". Alfonso Kevin Mario Mirko Kindler, der graue Ameisenbär bürstete sich noch schnell über seinen feuerroten Bart, bevor er eintrat. Die bärenstarke Bärbel begrüßte Alfons begeistert. Auch der tobende Thomas trommelte tendenziell temperamentvoll als er Alfons erspähte. Tommy Kevin Mario Mirko

Kindler, der sich ängstlich nach Schnee-Giraffen-Affen umsah, ging in die Küche, um Alfons ein paar schwarze Ecken zu braten. Der dreieckige Daniel dümpelte auf dem dreckigen Herd herum und taute bereits die Ecken auf. Der abenteuerliche Antonio ackerte abgeschlagen in der Küche und nickte abfällig, als eine der schwarzen Ecken plötzlich nieste. In der Küche erschien plötzlich aus dem Nichts, eine hässliche blaue Ente. Als der cremige Chef das chancenlose Chaos in der Küche sah, half ihm nicht einmal sein chirurgisches Geschick, um diesen nicht mehr chronologisch geordneten Wirrwarr zu entwirren. Erfreut über die Ablenkung öffnete der cremige Chef dem taubstummen Türannia die Türe. Der tobende Thomas torkelte zum taubstummen Türannia und zeigte trocken auf seine Hose. Der taubstumme Türannia schämte sich für seine gelben Punkte, die immer wieder ohne Vorwarnung auf seiner grünen Hose auftauchten. Neben dem taubstummen Türrannius-Saurus guetschte sich ein tapferer Wasserkocher durch die Türe. Er hatte sich mit seinen neuen Schuhen auf den weiten Weg zum lieblichen "Lichtblick" gemacht, um eine bahnbrechende Bewerbung zu schreiben.



Zur weiteren Unterstützung unserer seit 30 Jahren erfolgreichen Sozialen Arbeit in unseren Betreuungsprojekten stellen wir

Sozialarbeiter/in Erzieher/in

mit den Aufgabengebieten

Erziehung, Betreuung und Begleitung von Jugendlichen in einer Wohngruppe in Niederfrohna

Beratung und Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen in Chemnitz

ein.

Wir bieten Ihnen ein interessantes, abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit allen Möglichkeiten für Initiative und berufliche Entwicklung sowie unbefristete Arbeitsverhältnisse in Voll- und Teilzeit.

Mehr Informationen zu unserer Sozialen Arbeit finden Sie auf www.selbsthilfe91.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Diese senden Sie bitte an:
Selbsthilfe 91 e.V. | Grenzgraben 69 | 09126 Chemnitz
per Email: zweitweg-personal@selbsthilfe91.de
(Bitte in pdf-Format)
Telefon: 0371 / 53345-22

Die Arbeit des Vereines wird gefördert durch:







Sozialküche

Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz Telefon: 03 71 · 51 71 75 Fax: 03 71 · 5 21 28 82

Kreativwerkstatt

Grenzgraben 69, 09126 Chemnitz Telefon: 03 71 · 5 33 45 31 | Fax: 03 71 · 5 33 45 33 kreativwerkstatt@selbsthilfe91.de

Kreativwerkstatt II

Jagdschänkenstraße 14, 09117 Chemnitz Telefon: 03 71 · 39 89 84 48 | Fax: 03 71 · 39 89 84 50 kreativwerkstattzwei@selbsthilfe91.de

APA Lichtblick

Zwickauer Straße 6 09112 Chemnitz Telefon: 03 71 · 36 92 30 Fax: 03 71 · 3 69 23 21 apa-lichtblick@selbsthilfe91.de

Streckenposten

Peterstraße 1, 09130 Chemnitz Vermietung Telefon: 03 71 · 2 83 56 55 Vermietung Fax: 03 71 · 2 83 56 63 vermietung@selbsthilfe91.de Stationärer + Ambulanter Bereich Telefon: 03 71 · 4 02 58 47 Fax: 03 71 · 4 33 16 66 streckenposten@selbsthilfe91.de

Seniorenbegegnungsstätte "Treff am Wind"

Alfred-Neubert-Str. 3 09123 Chemnitz Telefon: 03 71 · 40 33 08 53 Fax: 03 71 · 40 33 07 97

begegnungssta et te@selbsthilfe 91.de

Hilfscenter "Sparbüchse"

Lessingstraße 13, 09130 Chemnitz Telefon: 03 71 · 5 30 83 70 Fax: 03 71 · 5 30 84 05 hilfscenter@selbsthilfe91.de

Wohnproiekt I

Heinrich-Schütz-Str. 84, 09130 Chemnitz Telefon: 03 71 · 4 00 23 50 Fax: 03 71 · 4 00 23 51 wohnprojekt@selbsthilfe91.de

Wetzelmühle

Untere Hauptstr. 79 09243 Niederfrohna Telefon: 0 37 22 · 94 97 34 Fax: 0 37 22 · 40 65 16 wetzelmuehle@selbsthilfe91.de

Spendenkonto

IBAN: DE50 8705 0000 3525 0014 43

BIC: CHEKDE81XXX





100 % ELEKTRISCH. 100 % EMOTIONEN.

FORD MUSTANG MACH-E



Jetzt bei WERTEC probefahren!

> WELTNEUHEIT
> rein elektrisch

Jetzt Ford KUGA Plugin-Hybrid probefahren!





IHR AUTOHAUS



Schauen Sie vorbei! Wir beraten Sie gern.

Hier geht's zu den Angeboten »

